

Die Europa-Universität Viadrina kann nicht nur mit exzellenter Forschung, sondern auch mit interessanten und innovativen Lehrideen glänzen. Dieser Newsletter stellt Ihnen in jeder Ausgabe ein inspirierendes Lehrformat vor, für das vor allem gilt: Nachahmen ist ausdrücklich erlaubt!

Den Murmeltier-Effekt nutzen: Das Team Koberstein bändigt Python im Blended-Learning-Format.

Und täglich grüßt das Murmeltier? Wie im gleichnamigen Film könnte sich ein Gefühl ewiger Wiederholung einstellen, wenn man als Lehrperson immer wieder die gleichen Lehrveranstaltungen hält, weil immer wieder neue Studierende die wichtigen Grundlagen des Fachs lernen müssen. Doch der „Murmeltier-Effekt“ lässt sich auch positiv nutzen, wie eine Einführungsveranstaltung zur Programmiersprache Python von Professor Dr. Achim Koberstein und seinem Team am Lehrstuhl Business Informatics and Operations Research zeigt. Koberstein und sein Team haben aus ihrer Einführung eine Blended-Learning-Veranstaltung gemacht, also eine Mischung aus synchronen und asynchronen Lernphasen, für die sie die Lernplattform Moodle nutzen.

„Das Hauptziel dieser Lehrveranstaltung“, berichtet Prof. Koberstein, „sind nicht unbedingt theoretische oder wissenschaftliche Kenntnisse, sondern die Fertigkeit programmieren zu



Prof. Dr. Achim Koberstein
// Professor für Business Informatics & Operations Research

können, also ein handwerkliches Können. Und Programmieren kann man nur lernen, indem man das selbst tut. Also Learning-by-doing. Dafür muss viel Zeit reserviert werden.“ Die größte Herausforderung sei, die Studierenden zu motivieren, sich mit der Programmiersprache Python wirklich zu beschäftigen und diese dann auch zu meistern. Deshalb hat die Veranstaltung eine zweigeteilte Struktur: Im ersten Block gibt es einen klassischen Vorlesungsteil mit benoteten Übungsblättern zu Programmieraufgaben, die nach und nach schwieriger werden. Im zweiten Block setzen die Studierenden in Gruppen ein Programmierprojekt um.

„Programmieren kann man nur lernen, indem man das selbst tut. Also Learning-by-doing. Dafür muss viel Zeit reserviert werden.“

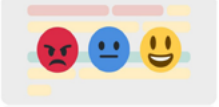
Da die Veranstaltung sehr anspruchsvoll ist und eigentlich nur zu bestehen, wenn man „dranbleibt“, sind viele Studierende dankbar, wenn sie klare Strukturen vorgegeben bekommen. Das Team Koberstein hat eine genaue Vorstellung davon, wie viel Zeit einzelne Arbeitsschritte in Anspruch nehmen und kommuniziert das transparent an die Studierenden. Sie arbeiten mit wöchentlichen Arbeitsplänen, die in der Regel acht bis neun Schritte umfassen. Das Lesen eines Buchkapitels ist darin zum Beispiel mit zwei Stunden veranschlagt. Zwei weitere Stunden werden für die synchrone Vorlesungs- oder Präsenzzeit eingeplant. Eine halbe Stunde wird nachbereitet, eine halbe Stunde wird die nächste Vorlesung vorbereitet. Die Übungsaufgaben und die Programmierarbeit für das Gruppenprojekt werden ebenfalls eingetaktet. „Idealerweise, und das hat auch diesmal wieder geklappt, entwickelt sich eine Eigendynamik durch die Zwischenpräsentation. Die Ergebnisse waren wieder super,“ freut sich Herr Prof. Koberstein „und zum Teil gehen die Ergebnisse auch über das hinaus, was wir vorgeben“.

Der direkte Kontakt zu den Studierenden ist dem Team dabei sehr wichtig, sowohl in den synchronen als auch in den asynchronen Lernphasen. Es ist daher für die Studierenden verpflichtend, die Moodle-Foren zu abonnieren. Da gibt es einerseits ein organisatorisches Forum und andererseits werden auch alle inhaltlichen Fragen in einem Diskussionsforum gepostet. E-Mails mit Einzelfragen sind nicht erwünscht und Studierende werden darum gebeten, Ihre Fragen nochmals in das dafür vorgesehene Forum zu posten. Denn alle Fragen und Antworten sind für alle relevant, sie sind eine digitale Variante des Seminargesprächs, weswegen sie in der Regel schnell und persönlich beantwortet werden.

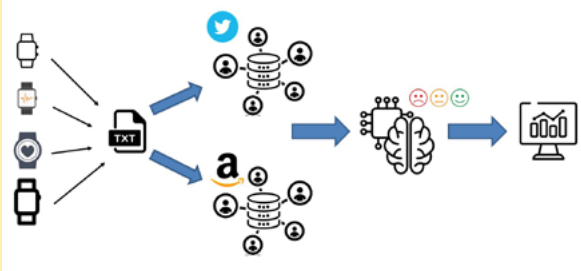
Project Description

Project aim – create Sentiment Analysis tool in Python

- 5 smartwatch brands, each with 2 different model generations
- 3-year period (2019-2021)
- Twitter API & Amazon reviews as databases
- Machine Learning & Rule-Based approaches
- Tableau Visualization



Project Description



Zwischenpräsentation zum Thema Stimmungserkennung in Bewertungen bei Amazon und Twitter: Graphische und schriftliche Gruppenprojektbeschreibung im Wintersemester 2021/22.

Und natürlich sollen sich die Studierenden die Fragen auch möglichst gegenseitig beantworten. Ebenfalls via Moodle gibt das Team Koberstein wöchentlich Feedback auf die Programmieraufgaben.

„Idealerweise entwickelt sich eine Eigendynamik durch die Zwischenpräsentation. Die Ergebnisse waren auch diesmal wieder super und gehen zum Teil auch über das hinaus, was wir vorgeben“.

Die Vorlesungen finden, wenn möglich, als Präsenzveranstaltung statt, damit auch direkte Begegnungen und direkte Interaktion möglich sind. Sie werden jedoch immer auch aufgezeichnet und in Moodle veröffentlicht, so dass sie jederzeit erneut gehört werden können. Diesen Teil der Lehre nur als Video zu posten kommt für Koberstein und sein Team nicht in Frage, dazu ist ihnen der direkte Kontakt zu den Studierenden zu wichtig. Er macht ihnen Spaß und sie finden es schön, zu sehen, wie die Studierenden sich entwickeln.

Die entwickelten Lehrmaterialien und Kommunikationskonzepte sind dagegen durchaus etwas, das wieder verwendet werden kann – mit der Chance, sie jedes Jahr zu verbessern. Blended Learning-Konzepte können, wie die Veranstaltung von Prof. Koberstein und seinem Team zeigt, also einen hohen didaktischen Mehrwert haben, und zwar sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden.



Synchron, asynchron und kooperativ!

Sie haben Lust bekommen, ihre Lehrveranstaltungen neu zu konzipieren und eine Mischung aus synchronen und asynchronen Inhalten anzubieten? Das Programm PROKODIL setzt Impulse für die Gestaltung von Blended Learning-Formaten und bietet Ihnen Raum für kollegiale Diskussionen und Beratung sowie Zeit ihre Lehre weiterzuentwickeln.

Für eine Teilnahme zum Sommersemester 2022 reichen Sie eine kurze Skizze Ihrer Lehridee bis zum 20. Februar 2022 ein. Mehr Infos dazu finden Sie [hier](#).

Sie möchten auch einmal ein Lehrkonzept vorstellen oder von Ihren Erfahrungen mit innovativen Lehrformaten berichten? Dann wenden Sie sich gerne an das Zentrum für Lehre und Lernen: zll@europa-uni.de
Herausgeberin: Prof. Dr. Eva Kocher, Vizepräsidentin für Lehre und Studium
Redaktion: [Zentrum für Lehre und Lernen](#) (ZLL)